

## Autorinnen und Autoren

MAXIMILIAN BERGENGREUEN ist Professor für Deutsche Literatur am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Studium der Germanistik, Philosophie, Geschichte und Theaterwissenschaften an den Universitäten Erlangen und Marburg. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Wissen, Literatur und Recht von der frühen Neuzeit bis in die Moderne; Literaturtheorie. Wichtigste Veröffentlichungen: Schöne Seelen, groteske Körper. Jean Pauls ästhetische Dynamisierung der Anthropologie, Hamburg 2003; Nachfolge Christi – Nachahmung der Natur. Himmlische und natürliche Magie bei Paracelsus, im Paracelsismus und in der Barockliteratur, Hamburg 2007; Mystik der Nerven. Hugo von Hofmannsthals literarische Epistemologie des ‚Nicht-mehr-Ich‘, Freiburg i.Br. 2010.

HANS RICHARD BRITTNACHER, Prof. Dr., geb. 1951; nach Studium in Marburg und Berlin Promotion 1994, Habilitation 2002; Gastprofessuren in Bern, Wien, Durham und Chapel Hill (North Carolina); Stipendiat des Hamburger Instituts für Sozialforschung; lehrt am Institut für Deutsche Philologie der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Intermedialität des Phantastischen; die Imago des Zigeuners in der Literatur und den Künsten; Literatur- und Kulturgeschichte des Goethezeitalters und des Fin de siècle. Publikationen in Auswahl: Ästhetik des Horrors. Gespenster, Vampire, Monster, Teufel und künstliche Menschen in der phantastischen Literatur, Frankfurt a.M. 1994; Erschöpfung und Gewalt. Opferphantasien in der Literatur des Fin de siècle, Köln/Weimar 2002; Leben auf der Grenze. Klischee und Faszination des Zigeunerbildes in Kunst und Literatur, Göttingen 2012; Phantastik. Ein intermediales Handbuch, Stuttgart/Weimar 2013 (Mithg.).

JILL BÜHLER, lic. phil., ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik des KIT (Karlsruher Institut für Technologie) tätig, zuvor war sie wissenschaftliche Assistentin an der Universität Genf. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Wissen (Recht und Forensik, Sexualwissenschaft, Historismus und Geschichte); Ästhetik und Poetik des Lustmordes und verwandter Phänomene; Literatur und Kultur der Romantik, der Klassischen Moderne und der Gegenwart. Veröffentlichungen u.a.: »Nach dem berüchtigten Jack der Aufschlitzer so benannt.« Die Gattung des Aufschlitz-

zer-Mordes im Lustmord-Narrativ in Richard von Krafft-Ebings *Psychopathia Sexualis* (1886-1903), in: Nina Heinsohn u.a. (Hg.), Bruch – Schnitt – Riss (2014); Anatomien der Lust in Grimmelshausens *Courasche*, in: *Simpliciana XXXIV* (2012).

MANUEL CLEMENS, Studium der Kulturwissenschaften und Philosophie in Frankfurt (Oder) und Paris. Promotion 2013 im German Department der Yale University. Danach Gastdozent an der Universidad Iberoamericana in Mexiko-Stadt. Derzeit Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Deutsche Sprache, Literatur und ihre Didaktik an der Leuphana Universität Lüneburg. Veröffentlichungen: Das Labyrinth der ästhetischen Einsamkeit. Eine kleine Theorie der Bildung, Würzburg 2015.

ANTONIA EDER, Dr. phil., Studium der Literaturwissenschaft, Philosophie, Politologie, Psychologie (Sorbonne Paris IV, FU Berlin), Promotionsstipendium 2007-2009 an der Universität Tübingen, anschließend Oberassistentin der Germanistik (Universität Genf, CH), derzeit Mitarbeiterin am Institut für Germanistik, Karlsruhe (KIT). Forschungsschwerpunkte: Literatur & Kultur des 18.–20. Jahrhunderts, Wiener Moderne, Gender Studies, Intermedialität, Mythos-, Ästhetik- und Kulturtheorie, Literatur und Wissen. Publikationen u.a.: Geschlechter-Szene. Repräsentation von Gender in Literatur, Film, Performance und Theater, Freiburg i.Br. 2010 (Mithg.); Der Pakt mit dem Mythos. Hugo von Hofmannsthals zerstörendes Zitieren von Nietzsche, Bachofen, Freud, Freiburg i.Br. 2013; Doing Truth. Indizien und verdächtige Schlüsse bei Heinrich von Kleist, in: Yvonne Nilges (Hg.), Dichterjuristen. Studien zur Poesie des Rechts vom 16. bis 21. Jahrhunderts, Würzburg 2014.

MARGARETE FUCHS, Dr. phil., Studium der Neueren Deutschen Literatur und Philosophie an der Universität Tübingen, seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Neuere deutsche Literatur der Universität Marburg. Forschungsschwerpunkte: Literatur- und Theatertheorie, Literatur und Kultur von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Populär- und Unterhaltungskultur. Veröffentlichungen: Der bewegende Blick. Literarische Blickinszenierungen der Moderne, Freiburg i.Br. 2015. Weitere Veröffentlichungen u.a. zu Annette von Droste-Hülshoff, Heinrich Mann, Franz Kafka (in Vorbereitung), Heiner Müller.

CHRISTIANE HOLM, Dr. phil., geboren 1969. Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik in Gießen, dort 2003 Promotion. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB »Erinnerungskulturen« an der JLU Gießen, im IZEA an der MLU Halle-Wittenberg, im BMBF-Projektes »Sinnlichkeit – Materialität – Anschauung« an der Klassik Stiftung Weimar; seit 2012 am Germanistischen Institut der MLU Halle-Wittenberg. Kuratorin verschiedener kultur- und literaturhistorischer Ausstellungen in Frankfurt, Berlin, Weimar. Veröffentlichungen (Auswahl): Amor und Psyche. Die Erfindung eines Mythos in Kunst, Wissenschaft und Alltagskultur (1765–1840), München u.a. 2006 (Mithg.); Absolut privat?! Vom Tagebuch zum Weblog, Heidelberg 2008 (Mithg.); Schläft ein Lied in allen Dingen? Romantische Dingpoetik, Würzburg 2011 (Mithg.); Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen, Berlin 2012 (Mithg.).

CHRISTINA ISENSEE, M.A., ist seit August 2011 Wissenschaftliche Assistentin für Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik an der Universität Genf. Arbeitstitel der Promotionsthese: Quixoteske Subjektkonstitutionen in der Literatur der Moderne. Von Januar 2011 bis Juli 2011 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin und von Oktober 2009 bis Dezember 2010 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Vergleichende Literaturwissenschaft/Europäische Literaturen der Universität Augsburg. Magisterabschluss in der Allgemeinen und Vergleichenden Literatur, der Romanistik (Französisch) und der Kunstgeschichte.

JOHANNES F. LEHMANN, Dr. phil., Professor für Neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, geb. 1966, Studium der Germanistik und Geschichte in Düsseldorf und Freiburg i.Br. Promotion in Freiburg i.Br. mit der Arbeit: Der Blick durch die Wand. Zur Geschichte des Theaterzuschauers und des Visuellen bei Diderot und Lessing, Freiburg i.Br. 2000; Habilitation in Duisburg-Essen: Im Abgrund der Wut. Zur Kultur- und Literaturgeschichte des Zorns, Freiburg i.Br. 2012. Forschungsschwerpunkte: Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, Erzähl-, Literatur- und Theatertheorie, kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Theorien der Gewalt, der Emotionen, Anthropologie, Geschichte der Gegenwart. Jüngste Veröffentlichungen: Einführung in das Werk Heinrich von Kleists, Darmstadt 2013; Rettung und Erlösung. Politisches und religiöses Heil in der Moderne, Paderborn 2015 (Mitvf.).

ANGELIKA MEIER, Dr. phil., lebt als freie Autorin in Berlin. Sie studierte Politologie und Literaturwissenschaften und war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin, an der sie mit der Arbeit *Die monströse Kleinheit des Denkens: Derrida, Wittgenstein und die Aporie in Philosophie, Literatur und Lebenspraxis* (Freiburg i.Br. 2008) promovierte. Ihr zweiter Roman *Heimlich, heimlich mich vergiss* (Zürich 2012) stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2012. Weitere Veröffentlichungen: England, Zürich 2010; Stürzen, drüber schlafen. Kleine Geschichten und Stücke, Zürich 2013.

PETER SCHNYDER, Prof. Dr., Studium der Germanistik und der Allgemeinen Geschichte in Zürich, Göttingen, Berlin und Cambridge. Forschungsaufenthalte in Gießen, Berkeley und Wien. Seit 2010 Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Neuchâtel. Publikationen (Auswahl): Die Magie der Rhetorik. Poesie, Philosophie und Politik in Friedrich Schlegels Frühwerk, Paderborn/München u.a. 1999; Alea. Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650–1850, Göttingen 2009; »Die Zeit bringt Rath.« Schillers Wilhelm Tell als Drama der Temporalität, in: Michael Gamper/Helmut Hühn (Hg.), Zeit der Darstellung. Ästhetische Eigenzeiten in Kunst, Literatur und Wissenschaft, Hannover 2014.

STEFAN WILLER, Prof. Dr., stellvertretender Direktor des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin, Professor am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte des Zukunftswissens; kulturelle Konzepte von Generation und Erbe; Theorien und Praktiken der Übersetzung. Buchpublikationen u.a.: Poetik der Etymologie. Texturen sprachlichen Wissens in der Romantik, Berlin 2003; Das Beispiel. Epistemologie des Exemplarischen, Berlin 2007 (Mithg.); Das Konzept der Generation. Eine Wissenschafts- und Kulturge schichte, Berlin 2008 (Mitvf.); Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur, Berlin 2013 (Mithg.); Prophetie und Prognostik. Verfügungen über Zukunft in Wissenschaften, Religionen und Künsten, München 2013 (Mithg.); Erbfälle. Theorie und Praxis kultureller Übertragung in der Moderne, München 2014; Futurologien. Ordnungen des Zukunftswissens, München 2016 (Mithg.).

UWE WIRTH ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Kulturwissenschaft an der Liebig-Universität Gießen. Von 2005 bis 2007 war er wissenschaftlicher Geschäftsführer am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin. Publikationen u.a.: Performanz. Von der Sprachphilosophie

zu den Kulturwissenschaften, Berlin 2002; Die Geburt des Autors aus dem Geist der Herausgeberfiktion. Editoriale Rahmung im Roman um 1800. Wieland, Goethe, Brentano, Jean Paul und E.T.A. Hoffmann, München 2008; Kulturwissenschaft. Eine Auswahl grundlegender Texte, Berlin 2008; Konjunktur und Krux, Göttingen 2010 (Mithg.); Dilettantismus als Beruf. Professional Dilettantism, Berlin 2010 (Mithg.); Impfen, Ppropfen, Transplantieren, Berlin 2011; Rahmenbrüche, Rahmenwechsel, Berlin 2013.

BURKHARDT WOLF, PD Dr., z.Zt. Gastprofessor am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin. Letzte Forschungsschwerpunkte: Kulturgeschichte des Meeres und der Seefahrt; Ästhetik von Gefahr und Risiko; Bürokratie und Literatur. Publikationen u.a.: Die Sorge des Souvenärs. Eine Diskursgeschichte des Opfers, Zürich/Berlin 2004; Fortuna di mare. Literatur und Seefahrt, Zürich/Berlin 2013.

